

Internat für außerhalb der Stadt wohnende Werktätige, ein Kindergarten mit 130 Plätzen, zählen die Genossen auf. Hinzu kommt ein preiswertes Betriebsessen („vier Kcs, zwei zählt die Gewerkschaft hinzu“). Jährlich stehen für 200 Angehörige Urlaubsreisen nach Bulgarien zur Verfügung.

Diese sozialen Bedingungen sind zugleich mit dem Lohn wirkungsvolle materielle Stimuli. Sie erweisen sich in der politisch-ideologischen Arbeit als gute Argumente, wird doch offensichtlich, daß Sozialismus und Verbesserung des Lebens objektiv einander bedingen. In der Tat, dann kommt es zu Initiative, zu Tatkraft und Einsatzbereitschaft.

„Schaut einmal“, der Parteisekretär bringt ein Beispiel, „wir haben eine angespannte

### Wichtig für uns ist die Stärke der Argumente

„Die Wechselwirkung zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik wird also gesehen und verstanden und erweist sich selbst als Triebkraft“, schlußfolgert Genosse Pavlecka. „Außerdem ist ökonomische Stärke zugleich auch politische Stärke“, fügt er hinzu. „Und die brauchen wir“, sagt Genosse Rehorka und kommt auf die Verantwortung zu sprechen, die alle sozialistischen Staaten, auch sein Land, Ln der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus tragen.

„Ihr habt doch selbst eure Erfahrungen, wie der imperialistische Gegner an eurer West-Grenze nahezu rund um die Uhr mit Fernsehen und Rundfunk »eine Ideologie in euer Land strahlt. Wir grenzen mit unserem südmährischen Bezirk nach an ein kapitalistisches Land, an Österreich. Trebic liegt etwa 60 Kilometer von der Grenze entfernt.“

Genosse Pavlecka wird konkreter. „Täglich gehen über die dort arbeitenden Stationen an-

Energiesituation. Dadurch wird die Kontinuität der Produktion und damit natürlich auch die Planerfüllung erschwert. Wir haben gesagt, daß der Staat aber mit jeder einzelnen unserer Textilmaschinen rechnet. Jede produzierte Textilmaschine ist im Grunde genommen ein Stück verwirklichter Sozialismus. Und wir haben gefragt, ob wir nicht durch Verlagerung der Produktionszeit, zum Beispiel auf einen Sonnabend, das Energienetz in der Woche entlasten, aber dennoch unsere Produktion bringen können. Das Betriebskollektiv war einverstanden. Zur Zeit werden Stunden in der Woche eingespart, an einem Sonnabend im Monat aber wird gearbeitet und der Plan erfüllt. Das ist ein Ergebnis zielgerichteter Parteiarbeit.“

antikommunistische Sendungen. Sogenannte tschechoslowakische Emigranten werden zum Beispiel vorgeschickt, um unsere Partei und unseren Staat zu verleumden. Man strahlt extra Sprachunterricht in russisch, englisch und französisch für Tschechen aus. Grenzprovokationen fehlen natürlich auch nicht. Wir brauchen euch gewiß nicht zu sagen, welche Bedeutung angesichts dessen der inneren politischen und ökonomischen Stabilität zukommt.“

„Wie begegnet ihr der Hetze des Gegners, was macht ihr?“ wollen wir wissen.

„Außerordentlich wichtig für uns“, so der Parteisekretär, Genosse Rehorka, „ist die Stärke unserer Argumente, ist vor allem das Wissen um Grundfragen. Mitgliederversammlungen und Parteilehrjahre vermitteln uns beides. Eine große Hilfe sind uns in den Parteiveranstaltungen Genossen, die von der Bezirksleitung Südmähren zu uns kommen.

Sie gehören einer Lektorengruppe an, die sich speziell mit dem Kampf gegen den Antikommunismus beschäftigt. Und diese Genossen treten bei uns auf.“

Wir gehen in unserem Gespräch nicht weiter ins Detail, erfahren aber später in der Bezirksleitung, daß sich diese Lektorengruppe mit Philosophie, mit Problemen der internationalen Beziehungen, mit der Ökonomie des Kapitalismus, mit der Klassenstruktur des Kapitalismus und dem wissenschaftlichen Kommunismus beschäftigt. In Seminaren werden die Genossen auf ihren Einsatz vorbereitet. Diese Seminare bilden die Hauptform zur Vermittlung theoretischer Probleme, auch von Fakten, und sie bieten die Möglichkeit des umfassenden Erfahrungsaustausches.

Themen in diesen Seminaren sind unter anderem: Methoden und Mittel der ideologischen Diversion des Gegners; Die Farce von der Konvergenz; Moderne Strömungen der bürgerlichen Philosophie; Der klerikale Antikommunismus; Der Sozialdemokratismus; Der Revisionismus.

„Ja“, so bestätigten unsere Gesprächspartner, „gerade durch die Verbindung von Theorie und Praxis werden wir in der politischen Arbeit überzeugungskräftig und stark.“ „Dabei versteht es sich von selbst, daß unsere eigene Entwicklung, wir sagten das schon, uns mit die besten Argumente liefert.“

Im Betrieb „Elitex“ in Trebic geht unser Gespräch zu Ende. Genosse Rehorka und Genosse Pavlecka waren Gesprächspartner, die uns bereitwillig von den Erfahrungen ihrer Parteiorganisation auf dem Gebiet der politisch-ideologischen Arbeit nach dem XV. Parteitag der KPTsch berichteten.

Manfred Grey